

Am Zenit der Zerteilung:

Und damit kommen Wir zu einem Punkt ...

- der zu den nötigsten Veränderungen gehört,

- "die Notwendigkeit einer Basisdefinition der  
Grundbegriffe":

- Nötig deshalb, - weil sich die heutig  
angewandten Begriffe

natürlich aus älteren herleiten, - so weit, so  
herausfindbar,

- die "heutige Anwendung der Sinninhalte der  
Begriffe" mit

ihrer begrifflichen Herkunft jedoch wenig  
gemein hat. -

- Wesentlich ist, "wie sich ein angewandter  
Begriff HEUTE

in den Gehirnen der Einzelnen auswirkt, wie er  
verstanden

und weitergegeben wird". -

- Natürlich ist es sehr interessant, die Wurzeln  
der

Begriffsbildung zu erforschen, - auch für mich,

- doch spätestens, wenn Wir an einem Punkt  
angekommen sind,

an dem es um "die argumentative Macht des  
Einzelnen als

Interpret der heutigen Wirklichkeit" geht, - muss  
klar auf

dem Tisch liegen, - das diese - jedem  
zustehende Auswirkung

auf die Wirklichkeitsbildung nichts, - und zwar

überhaupt  
nichts damit zu tun hat, "wie welche Begriffe  
warum einmal  
angewandt wurden". -

- Lasst Euch nicht aus dem Konzept bringen, -  
wenn einzelne  
Gelehrte, - oder auch Gruppen von Ihnen, - sich  
zu Behauptungen wie  
"nicht auf die Wurzel der Begriffsbildung  
zurückführbare Begriffe  
seien leere Worthülsen" herablassen...

Die "Leere einer Worthülse" ist nämlich  
"Ausdruck fehlender  
okkultur Wirkensergründung", - und  
"die okkulte Wirkung eines  
angewandten Begriffes im Raum,

in dem er ausgesprochen wird",  
= "der Masstab unseres Wirkens im Heute", -  
nicht jedoch  
"die auffindbare Fülle der Definitionen, aus  
welchem Grund  
heraus ein Begriff einst definiert und angewandt  
wurde". -

Was meine Ich damit ?

Ich nehme ein Wort, einen Begriff als Beispiel:  
"Wesen".-

- Diesem Begriff können Wir eine Fülle von  
Definitionen

zuordnen, - und natürlich ist es korrekt,  
anzumerken,

"das es diesen Begriff ohne diese Fülle nicht  
gäbe". -

- Wesentlich in Bezug auf unsere "Wirkkraft im  
Raum als  
anwendende Agitatoren" ist nur Eines:

"Was fühlt sich alles gerufen, wenn Ich diesen  
Begriff  
ausspreche, - er durch den Raum hallt und  
gehört wird". -

- An dieser Stelle kann es Euch passieren,  
das "formgebundene  
Interpreten" völlig den Faden abgeben,  
- und sogar dazu  
übergehen, zu behaupten,  
"es gäbe diese Wirkkraft im Raum nicht",  
- ja gar, "der Raum selber sei etwas völlig  
anderes"...

- Darum sind sie "formgebundene Interpreten",
  - für "die Ihre Form Ihre Grenze ist",
- und an dieser "Formgebundenheit" erkennen  
Wir  
"die noch unerlöste Individualität",
- und nicht nur "das noch unerlöste Individuum",
  - das ja nur "Ausdrucksform dieser  
Wirklichkeitsschöpfung ist".-
  
- Denn grundlegend hat sich durch sie nichts  
geändert:
  - Es gibt - für uns Alle nachprüfbar,
    - "das Etwas, in  
welchem Wir Uns auswirken",
    - aus Gründen übertragbarer  
Verständlichkeit "Raum" genannt,

- und, - ebenso leicht austestbar, -  
"eine Vielzahl von  
Individuen unterschiedlichster Ausprägung  
und auch Raum-  
Auswirkung",
- aus Gründen übertragbarer Verständlichkeit  
"Wesen" genannt,
- daran ändern auch Abstraktionen nichts. -
  
- Es gab eine Zeit, in der man sehr manifest  
bestrebt war,  
"die Wirkkraft des / der Einzelnen zu  
illusionieren",
- jedwede rein rational ausgerichtete  
Wissensidee wurde  
letztlich dafür missbraucht, indem sie  
"interpretativ  
darauf zugeschnitten wurde". -

- Warum das Ganze ?

- Weil man "sicherstellen wollte,  
das es immer ein "artig  
funktionierendes Volk" gibt,
  - dem zwar zugestanden wird,  
das es eine Meinung hat, - und das,
    - als besonderes Zuckerl,
    - diese auch aussprechen darf,
    - dem man aber natürlich kein  
"reales Auswirkensrecht" zugestand,
      - "die würden ja Alle  
zu Denken beginnen,  
wo kämen Wir denn da hin ?" ...
- Nur so "konnte DIE MACHT DEN



MÄCHTIGEN BLEIBEN",

- nur so konnte es die - kontrollierte - Anzahl der  
"ERLEUCHTETEN" geben, - so und darum  
begann "die  
Unterjochung des Individuums". -

- Es ist "die Zeit der Offenbarung der letzten  
Wahrheiten"...

- Und "Ich offenbare einen FUCUS, - einen  
"KONZENTRATIONSPUNKT" .:

. -

. - "Die Zerteilung hat Ihren Zenit überschritten"

. -

- Es ist an mir, "die Zusammenführung

einzuleiten",

- denn "wäre es an jemandem Anderen, so  
wäre Ich Jetzt

am Lesen und nicht am Schreiben. -

- Ich wende nun den Begriff "IHR" an,

- und "focussiere innerhalb dieser Worthülse  
jedwede Wesenheit, - die sich zur "Trennung -  
Sinte - Sünde"

bekannt, - in täglichem Wirken und täglichem  
Tun",

- und rufe also in den Uns alle verbindenden  
Raum:

"WIR ALLE", - haben "EINE WELT AUF  
ERDEN ERRICHTET",

"WIR ALLE", - verfügen "ÜBER DIE  
URGEGEBENE MACHT

ÜBER DIESES GEWEBE". -

"IHR", - habt Euch entschieden, - "Uns  
auszusondern",

"IHR", - habt Euch entschieden,  
- "UNSERE GEMEINSAME WELT ZU  
TRENNEN",

"IHR", - "ERMANGELT SEITDEM  
AN DER MACHT ÜBER DAS GEWEBE". -

"IHR", - "SEID NUN ENT-BUNDEN ALLER  
SPALTUNG,  
DIE EUCH TREIBT"...

- denn, - "DAS GANZE HAT EUCH  
WIEDERERKANNT",

- und sorgt, das nichts verbleibt. -

- In dieses "Jetzt", - nun formgegeben, - sei

eingefügt mit diesem Weben,

- "EIN JEDES WIRKEN, DAS NICHT KANN,  
AUS FURCHT, NICHT MEHR ZU LEBEN";

- "EIN JEDES MÜSSEN, DAS  
VON AUSSEN FREMDBESTIMMT  
GEBUNDEN",

- "EIN JEDES ZAUBERKIND,  
DAS SEINEN ZAUBER NICHT GEFUNDEN". -

- "EIN JEDER AUGENBLICK  
SEIT DEM BEGINN DES SICH ERGEBENS",

- "EIN JEDER ZAUBERTRICK SEIT  
EINES SCHEINS STATT EINES WEBENS". -

- "IN DIESES JETZT IST EINGEFÜGT  
MEIN WIRKEN UND MEIN STREBEN,

- UND WIRD IN ALLE EWIGKEIT  
EIN ZAUBERREICH ERGEBEN",
  
- "DAS WAR, - DAS IST; SEIT ANBEGINN,  
- SEIT ERSTER OFFENBARUNG",
  
- "SEIT ETWAS WAR, SEIT ETWAS IST",  
- SEIT URBEGINN-ERFAHRUNG". -
  
- Und also schliess' Ich diesen Kreis,  
- von dem ab Jetzt ein Jedes weiss,  
- und danke sehr für diese Übung  
- mit etwas Klarheit in der Trübung. -
  
  
- Adamon von Eden. -